

Die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)



Die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) ist mit über 2.000 Studierenden die größte Kunsthochschule der Schweiz. Sie entstand 2007 aus der Fusion der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGKZ) und der Hochschule für Musik und Theater (HMT). Seit September 2014 ist fast die gesamte Hochschule im neu bezogenen Standort Toni-Areal in Zürich-West untergebracht.

Von Markus Fritsch

Der heute für uns interessante Studiengang an der ZHdK ist der seit 2006 existierende Bachelor- und Masterstudiengang Pop, der von Professor Heiko Freund, einem gebürtigen Niederbayern aus Freyung, geleitet wird. Dieser Studiengang Pop wird in die Einzelstudiengänge Pop Instrument, Pop Gesang, Pop Schulmusik und Pop Tonmeister untergliedert. Der Bachelor-Abschluss ist den Abschlüssen anderer Länder gleichgestellt. Der Unterschied zu anderen Ländern liegt jedoch nicht nur in der Studiendauer. In der Schweiz dauert der „Bachelor of Arts in Music“ drei Jahre, in Deutschland vier Jahre. Der Schweizer Bachelor ist (in der Schweiz) nicht berufsbefähigend. Für eine Lehrbefähigung (pädagogisches Diplom o. ä.) benötigt man zwingend den Master-Abschluss.

Sicher fragt sich nun der eine oder andere, ob man Pop studieren, lernen und lehren kann? Natürlich kann man, aber nicht auf traditionelle Weise. Im Pop muss man arbeiten, tüfteln, kreieren und produzieren, entwerfen, verwerfen, denken und einfach machen. Pop muss man lieben. Deshalb ist das Pop-Studium in Zürich keine traditionelle Ausbildung mit Meistern und Lehrlingen, sondern ein gemeinsam gestalteter Kreativraum, in dem sich unterschiedliche Stile, Persönlichkeiten und Arbeitsweisen begegnen und in der Auseinandersetzung ergänzen sollen. Unterstützt werden sie dabei von einem Team hochkarätiger Dozierender und Partnern der (inter)nationalen Szene. Es ist jedoch nicht das Ziel, zukünftige „Popstars“ auszubilden. Ziel ist es vielmehr, die bereits vorhandenen Talente auszubauen, eigenständige und kreativ künstlerische Persönlichkeiten zu fördern und hohe fachliche Kompetenzen in den wichtigsten Bereichen der Musikwirtschaft zu entwickeln. So soll die Karriere als Popmusi-

ker schlussendlich eine solide und nachhaltige künstlerisch-ökonomische Basis erhalten.

Uli Heinzler ist der Bass-Dozent im Studiengang Pop in Zürich. Geboren in Stühlingen (Süddeutschland) lebt er momentan in Wutöschingen am Rande des Schwarzwaldes, 35 Minuten entfernt von Zürich. Er hat die BSM in München absolviert und danach an der New School in New York u. a. bei Jeff Andrews, Andy McKee, Reggie Workmann, Richard Boukas und Arnie Lawrence studiert. Seit 2001 unterrichtet er an der ZHdK. Uli Heinzler ist ein sehr interessanter Musiker, wie geschaffen für diesen auf Kreativität fokussierten Studiengang. So war er u. a. von 2002 bis 2005 Produzent für das deutsche Houselabel Converge. Seit 2000 ist er fester Bestandteil der Zürich House Music Szene und hat dort viele Aufnahmen für DJs und verschiedene Produzenten gemacht. Gespielt, aufgenommen und getourt hat er z. B. mit El Zorro, Galacteve, Eve Gallagher (Boy George), Pepper Mashay, Max Iron, Nubya, Max Mutzke, Paulo Morello und Natacha.

Die Anmeldefrist für die Aufnahmeprüfung ist aktuell der 15.03.2016. Die nächsten Aufnahmeprüfungen finden für Bassisten im April 2016 statt. Studienbeginn ist immer zum Herbstsemester. Über die Zulassung zum Studium entscheidet eine Eignungsprüfung. Mit der Anmeldung für die Aufnahmeprüfung reicht man ein selbst produziertes kurzes Video (3-5 Minuten) zum Thema „Mein Pop“ ein. Form und Ablauf des Videos sind freigestellt und sollen kreativ gestaltet werden. Eigenkompositionen sind sehr erwünscht. Die Jury bewertet das im Video gezeigte instrumentale Niveau, die Kreativität und Individualität der Präsentation sowie die grundsätzliche künstlerische Aussage. Ihre Ergebnisse wer-

den rund zwei Wochen nach Anmeldeschluss schriftlich mitgeteilt.

Das Studienangebot ist modular aufgebaut. Neben dem Hauptfach und dem Nebenfach (z. B. Klavier) besucht der Student der ZHdK im Bachelor-Studium praxisorientierte Kurse wie Pop Styles, Pop History, Jazz und Popharmonielehre, Rhythmik, Solfège, Eartraining, Musikgeschichte, Composing-Arranging, Songwriting, Producing, Musicbusiness, digitale Musiknotation und -produktion, Körperbildung, Chor, Rhythmsection Pop und Rhythmus und Bewegung.

Das Angebot an Ensembles ist vorbildlich. Es gibt im 1. und 2. Jahr die Ensembles „Pop Styles“, in denen die verschiedensten Pop-Stilistiken gespielt werden. Im 3. Jahr spielt man in den „Pop History“-Ensembles einen Querschnitt der letzten 60 Jahre Popmusik. Die Unterrichtsräume sind bestens mit verschiedenen Instrumenten, Amps, Stereoanlage und Computer ausgestattet.

Coda: Sehr empfehlenswertes und sehr spezielles E-Bass-Pop-Studium hin zum professionell ausgebildeten Bassisten, Songwriter und Musikproduzenten. Das Master-Studium ist nach dem Bachelor-Abschluss auch aufgrund des berufsbefähigenden Abschlusses zweckdienlich. Die ZHdK ist sehr stolz auf ihre Absolventen. Gerade ehemalige Bass-Studenten spielen in bekannten schweizerischen Bands, mit denen sie Gold-Status erreicht haben. Es werden regelmäßig Workshops mit nationalen und internationalen Künstlern angeboten. Zürich ist mit rund 400.000 Einwohnern die größte Stadt der Schweiz. Sie ist, wie Prof. Heiko Jung meint, eine kleine Weltstadt, kosmopolitisch, dennoch überschaubar, mit großen Angeboten und Möglichkeiten auf allen Ebenen. ■